

Hinein in diesen Drachenschlund

Die Gotthardbahn in Literatur und Kunst

Herausgegeben von Hans Peter Häberli

Mit einem Vorwort von
Bruder Gerold Zenoni, Ordo Sancti Benedicti

Bildkonzept von Christof Kübler

Scheidegger & Spiess

9 Vorwort

11 Einleitung

- 15 I. KAPITEL: *«Diese Strecke ist eine Sensation geblieben» – Persönliche Erinnerungen an die Gotthardbahn*
17 **Joseph Wipfli** *«Schon war ich, wie Jonas im Bauche des Wallfisches, hier im Bauche des Berges»* 21 **Carl Spitteler** *«Das verwunschene und verwünschte Kirchlein von Wassen»*
24 **André Gide** *«Der Sankt Gotthard hat mich gelangweilt»*
25 **Franz Kafka** *«Plötzliches Italien, hingeworfene Tische vor den Osterien»* 28 **Francesco Chiesa** *«Ein Duft von berauschender Kraft»* 32 **Ernst Zahn** *«Wie seltsam, dass Damen sich um Autogramme ebenso mühten wie um Erfrischungen»*
35 **Josef Viktor Widmann** *«Gar zu sehr in Gottes Hand»*
37 **Boris Pasternak** *«Die einzige Nacht meines Lebens, in der ich nicht hätte schlafen sollen»* 39 **Hermann Hesse** *«Selten bin ich mit so gespannter Aufmerksamkeit die wundervolle Gotthardbahn hinauf gefahren»* 42 **Cécile Lauber** *«Wir standen festgeklammert, die Wangen erhitzt im brausenden Luftzug»* 45 **Ernst Krenek** *«Wie auf einem fliegenden Teppich»*
47 **Mona Blatter** *«Dass ich in eine absolute Männerdomäne eingebrochen bin»*

- 57 II. KAPITEL: *«Wir durchbohren den Gotthard» – Der Bau der Bahn und Louis Favre*
59 **Samuel Butler** *«Die Vergangenheit war zu langsam, und die Zukunft wird viel zu schnell sein»* 61 **Alfred Escher** *«Der Gotthard hat mir wenig Dank, aber viel Hass eingetragen»*
64 **Felix Moeschlin** *«Sammeln Sie die Aktionäre und kommen Sie in den Tunnel»* 71 **Paul Steinmann** *«Unsere Geduld ist nur noch ganz, ganz klein»* 75 **Attilia Fiorenza Venturini** *«Im Tunnel war nichts explodiert ausser der Wut von Menschen, die als Menschen behandelt werden wollten»* 97 **Guido Calgari** *«Ich glaubte, gegen den Berg anzukämpfen ... aber die Menschen sind viel schlimmer!»* 101 **Paul Bühler** *«Die ganze Bergeslast würd' ich dann tragen»* 106 **Jacques-Edouard Chable**

«Und auf all das, was mit uns geschieht, habt Ihr keine Antwort» 109 **Martin Stadler** «Die goldene Lebensader des Landes ging an fremde Financiers über» 112 **Ernst Zahn** «Wie vom Gifthauch eines feuerspeienden Ungeheuers entzündet» 114 **Alain Marendaz** «Durchschnittlich alle 85 m hatte es einen *(vertwitscht, damals beim Bau des Tunnels)*»

81 I. BILDTEIL: **Bau und Eröffnung**

- 119 III. KAPITEL: «Der bewunderungswürdigste aller europäischen Schienenwege» – **Die Gotthardbahn in den Reisebüchern**
121 **K. Baedeker** «Die Gotthardbahn kürzt die Linie London–Brindisi gegen die Route über den Mont-Cenis um circa 190 km»
124 **George L. Catlin** «Der grösste Triumph der Ingenieurskunst der modernen Zeit» 128 **Victor Tissot** «Was herrschte da für eine rastlose, fieberhafte Tätigkeit» 131 **Johann Jakob Hardmeyer** «Eines der gewaltigsten Werke der Neuzeit»
134 **Eugène Rambert** «Die unvermeidlichen Reibereien zwischen zwei so unterschiedlichen Genies» 136 **Walter Kessler** «Beim geheimnisumwobenen Riesenspielzeug am Sankt Gotthard»
- 139 IV. KAPITEL: «Dass die unheimliche Vergiftung nicht bis ins Herz Europas dringen kann» – **Die Gotthardbahn und die Zeitgeschichte**
141 **Robert Faesi** «Dies Felsentor wollen wir offen halten»
154 **Meinrad Inglin** «Da kamen sie überein, das Ereignis als ungeheures Zeichen anzusehen» 171 **Fritz Meyer** «Da fiel alles von ihm ab, bis nur noch er übrig blieb, allein in der dunklen Nacht» 175 **Adolf Haller** «Und endlich ward wieder Licht, in einem engen, dunklen Tal» 179 **Nelo Risi** «Wir kamen aus einem verwüsteten Italien» 182 **Alberto Nessi** «Und den Güterbahnhof mit einem Maschinengewehr beschossen»
184 **Max Frisch** «Man wunderte sich nicht allzu genau»
186 **Attilia Fiorenza Venturini** «Nackt, mit dem Pass in der Hand»

145 II. BILDTEIL: **Wirkung und Werbung**

- 189 V. KAPITEL: *«Ich und der Gotthard und kein anderer zwischen uns!»* – **Erzählungen und Romane**
191 **Jacques-Edouard Chable** *«Das Gold, das Gold, wo ist es?»*
195 **Oskar Maurus Fontana** *«Mit dem Messer fiel er Favre an»*
200 **August Strindberg** *«Mein sollst du werden, auch wenn ich zehn Jahre warten muss»* 210 **Guido Morselli** *«Ich bin hier ein abgedankter König, darum beginnen die Maschinen mich zu interessieren»* 214 **Isabelle Kaiser** *«Der Luftdruck fuhr ihm durch die Haare mit tödlicher Kälte»* 221 **Emilio Geiler** *«Sprachlos starteten die beiden Männer auf das Gestein»*
233 **Walter Angst** *«Max bewundert im Stillen diesen schlichten, wackern Bahnmeister»* 236 **Wolf Schwertenbach** *«Schlafen können wir alle noch lange genug – nach dem Tode»* 239 **Colin Forbes** *«Dann hing er mit nur dieser einen Hand an der schwingenden Tür in der Luft»* 245 **Anna Felder** *«Kein Arm war zum Abschiedsgruss ausgestreckt»*

225 III. BILDTEIL: **Bahn, Mensch, Landschaft**

- 251 VI. KAPITEL: *«In der Dunkelheit, die da vorn lauerte, verschwanden die Worte, die uns verbanden»* – **Poetisches und Nachdenkliches um die Gotthardbahn**
253 **Friedrich Nietzsche** *«Hier liegt Dynamit»* 254 **Conrad Ferdinand Meyer** *«Ermordet von gesprengtem Felsgestein»*
256 **Karl May** *«Und kennst du nicht den Eisenstrang»*
258 **Giuseppe Zoppi** *«Alles, was die Erde hergibt»* 259 **Pietro De Marchi** *«Schon nicht mehr das sí»* 260 **Hans Rudolf Hilty** *«Fahrtwind dem Süden zu»* 262 **Giorgio Orelli** *«Im letzten Jahr nur auf der Gotthardlinie sechzig»* 264 **Carlo Emilio Gadda** *«Die schwarzen, zischenden Schlangen in rasendem Lauf»* 265 **Charles-Albert Cingria** *«Herrlich die Schienen, diese metallischen, perfekt parallelen Räume»* 268 **Cécile Lauber** *«Das Lied der Räder ist eines der ältesten Wiegenlieder»*
274 **Erich Maria Remarque** *«Die lärmende Fahrt durch den*

- steinernen Bauch der Erde» 277 **Yoko Tawada** «Etwas glühte im Dunkeln vor uns» 280 **Erwin Koch** «Es war nichts mehr zu machen, kein Geschäft, keine Freude» 284 **Hans Ulrich Bänziger** «Ich werde ihn bei der nächsten Begegnung fragen, ob er den Zug hat verschwinden sehen» 287 **Anna Ruchat** «Lass mich nicht allein mit meinem Kopf, es ist so dunkel»
- 293 VII. KAPITEL: «Die Welt, mein Schatz, hat üb'rall Löcher» – **Vergnügliches und Groteskes vom Gotthard-Schienenstrang**
- 295 **Joseph Wipfli** «Heil dir, Helvetia! Hast Dampf und Nebel ja» 300 **Paul Winter** «Voilà die Schlack, das kommt von dem modernen Kohlengeschmeiss, wie eine Omelette» 303 **Klaus Schädelin** «So war der Sirup hin und die schweizerische Bundesbahn empört» 314 **Hermann Burger** «Es empfiehlt sich, täglich zweimal auf einer der dafür ausersehenen Loggien ein Gotthardtunnelluftbad zu nehmen» 317 **Ernst Strebel** «Die Gleise scheinen unter mir hervor in mein Fenster zu führen» 319 **Urs Widmer** «Die Schmuggler arbeiten heute mit verschobenen Eisenbahnwaggons» 322 **Thomas Hürlimann** «Auch ein Mineralwassertrinker müsse hin und wieder, manchmal sogar dringend» 324 **Guido Ceronetti** «Hast du gesehen, was das für eine Leber war?» 325 **Helmut Stalder** «Da soll uns der Teufel helfen!» 328 **Emil Steinberger** «Hör auf zu pfeifen! – Was? Aha, die Lokomotive hat gepfiffen»
- 305 IV. BILDTEIL: **Mysterium Gotthard**
- 333 **Dank**
- 334 **Text- und Abbildungsnachweis**